

Ruprecht von Kaufmann Inside the Outside 16.3.–28.4.2019

Portrait A., 2017



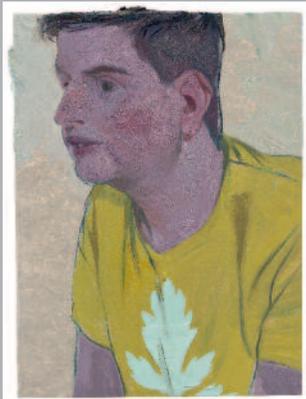
Ein Ölportrait ist ein Statussymbol. Diese Symbolkraft wollte ich nutzen, um einigen der Personen, die sich hinter den anonymen Fernseh Bildern von Flüchtlingsströmen verbargen, ein Gesicht und auch eine Stimme zu geben.

Ruprecht von Kaufmann

Portrait R., 2017



Portrait S., 2017



Eröffnung mit Künstlergespräch
Fr. 15.3.2019, 18.30 Uhr
mit Ruprecht von Kaufmann
Eintritt frei

Kurzführung
Di. 2.4.2019, 17-17.30 Uhr
Teilnahme frei zzgl. Eintritt

Alle Abbildungen:
Ruprecht von Kaufmann
Öl auf Linoleum, 40 x 30 cm
Fotos: Stefan Maria Rother
© Ruprecht von Kaufmann

Portrait R., 2017



Dialogische Führung
zur Finissage
So. 28.4.2019, 15 Uhr
Porträts: heute und damals
Mit Dr. Frank Schmidt
und Ruprecht von Kaufmann
12 € inkl. Eintritt

Buch
Die gleichnamige Begleitpublikation zur Ausstellung ist im Museumsshop erhältlich:
22 €

Ruprecht von Kaufmann gilt als einer der führenden Vertreter der zeitgenössischen erzählerischen Malerei: Die Werke des Künstlers sind in internationalen Sammlungen und Institutionen vertreten. Bei seinem aktuellen Ausstellungsprojekt »Inside the Outside« handelt es sich um eine Porträtserie von Geflüchteten, die im Januar 2019 im Headquarter der Vereinten Nationen in New York erstmalig ausgestellt wird. Direkt im Anschluss, präsentieren die Museen Böttcherstraße die Porträts dann im Ludwig Roselius Museum. Kaufmanns Intention ist es, die Bilder nicht als geschlossene

Gruppe zu zeigen, sondern sie in die bestehende Sammlungspräsentation zu integrieren. Denn in der Kunstgeschichte war ein in Ölfarben gemaltes Porträt über Jahrhunderte ein Privileg der Reichen – Die Porträts der Geflohenen neben die Gesichter der Adligen und Mächtigen zu reihen, unterstreicht die Verletzlichkeit und Einzigartigkeit ihrer Anlitze. Durch diese Präsentationsweise wird ein neuer Raum geschaffen, der zur Reflexion einlädt und sich von den gewohnten hektischen Medienbildern distanziert.

25 Jahre: Paula Modersohn-Becker Museum

In diesem Jahr steht ein großes Jubiläum an: Vor 25 Jahren wurde das Paula Modersohn-Becker Museum am 8.2.1994, dem 143. Geburtstag der namensgebenden Künstlerin, wiedereröffnet! Zuvor war das Museumsgebäude von der Sparkasse Bremen umfassend saniert und das 1944 zerstörte Obergeschoss wiederaufgebaut worden. Das möchten wir mit Ihnen feiern!

Save the Date!

Am 8.2.2019 veranstalten wir daher einen großen Aktionstag mit abwechslungsreichem Programm für Groß und Klein.

Weitere Infos und das ausführliche Programm folgen: www.museen-boettcherstrasse.de



100 Jahre Bauhaus: Böttcherstraße ist Teil der Grand Tour der Moderne

Das Bauhaus findet man nur in Berlin, Dessau oder Weimar? Keineswegs! In ganz Deutschland gibt es herausragende Orte des Bauhauses und der Moderne – wegweisende Architektur, die unser Verständnis von Leben, Arbeiten, Lernen und Wohnen nachhaltig geprägt hat. Um solch einen Ort handelt es sich auch bei dem Gesamtkunstwerk *Böttcherstraße*. Daher liegt diese Straße, mit ihren architektonischen Besonderheiten, 2019 auf der *Grand Tour der Moderne* – einer Reiseroute, die bedeutende Gebäude, die zwischen 1900 und 2000 erbaut wurden, zu einem Streifzug durch 100 Jahre Architekturgeschichte verbindet.

Weitere Informationen und Programm:
www.grandtourdermoderne.de



MUSEEN [PAULA MODERSOHN-BECKER MUSEUM BÖTTCHERSTRASSE [LUDWIG ROSELIUS MUSEUM

Museen Böttcherstraße
Paula Modersohn-Becker Museum
Ludwig Roselius Museum
Sammlung Bernhard Hoetger
Böttcherstraße 6–10, 28195 Bremen
T +49 (0)421 33882-22
F +49 (0)421 33882-33
info@museen-boettcherstrasse.de
www.museen-boettcherstrasse.de
www.facebook.com/museen.boettcherstrasse

Eintrittspreise/admission

Erwachsene/adults: 8 €
ermäßigt/concessions: 6 €
Kinder bis einschl. 17 Jahre/
children ages 17 and under: frei/ free
Gruppen/groups
(ab/of 10 Personen/persons): 6 € p. P.
Schulklassen/School classes: frei/ free



Der freie Eintritt für Kinder wird durch die Sparkasse Bremen ermöglicht.

Öffnungszeiten/opening hours

dienstags bis sonntags, 11–18 Uhr
Tuesday to Sunday, 11 am–6 pm
montags geschlossen/ closed on Mondays

Feiertage/holidays

Karfreitag/Good Friday: 13–18 Uhr/1–6 pm
Ostersonntag/Easter Day: 11–18 Uhr/11 am–6 pm
Ostermontag/Easter Monday: 13–18 Uhr/1–6 pm

Anfahrt/getting there

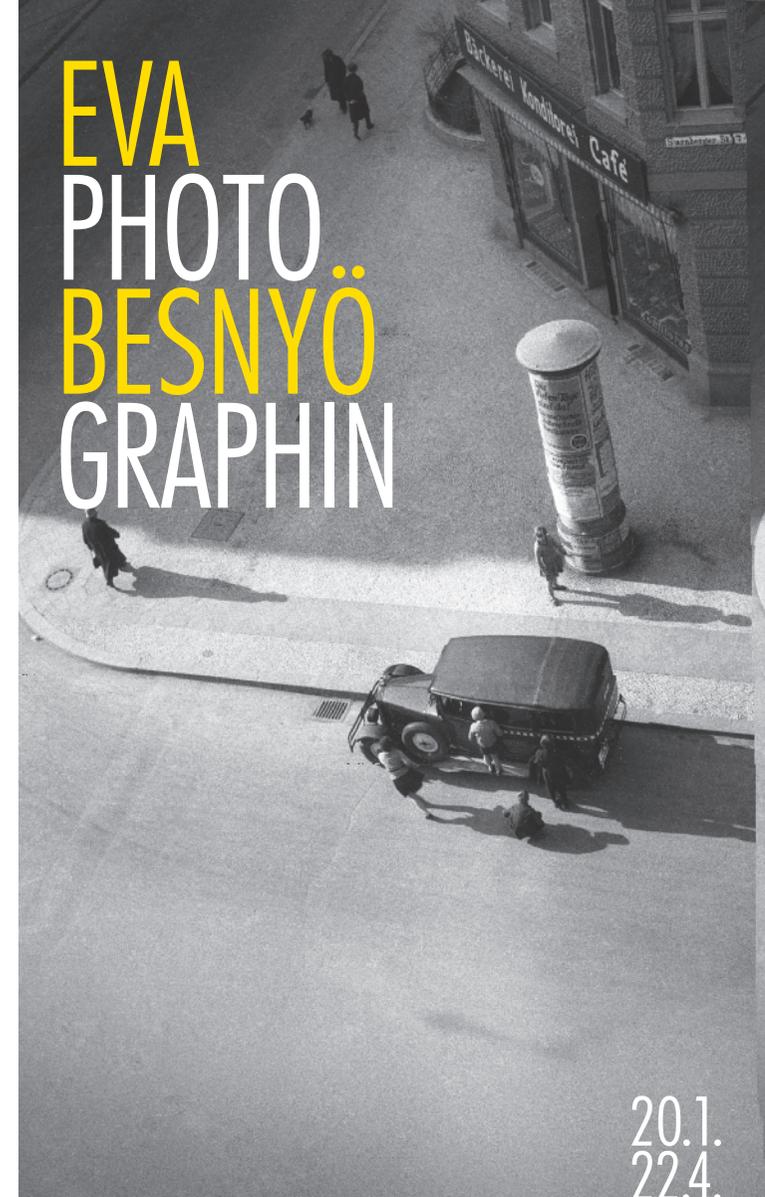
Öffentliche Verkehrsmittel/public transportation
Haltestelle/stop: Domsheide
Straßenbahnlinien/tram: 2, 3, 4, 6, 8
Buslinien/bus: 24 und 25
Auto/by car
Parkhäuser/car parks: Pressehaus, Am Dom

In Kooperation mit dem Käthe Kollwitz Museum Köln

Partner



Förderer



EVA PHOTO BESNYÖ GRAPHIN

20.1.
22.4.
2019

MUSEEN [PAULA MODERSOHN-BECKER
BÖTTCHERSTRASSE [MUSEUM

EVA PHOTO BESNYÖ GRAPHIN BUDAPEST BERLIN AMSTERDAM



Selbstporträt, Berlin, 1931

Titelabbildung (Detail)
Starnberger Straße, Berlin, 1931

Alle Abbildungen:
Eva Besnyö
Silbergelantine
© Eva Besnyö / MAI

Fesselnde Blicke, überraschendes Licht und ungewohnte Perspektiven – die Schwarz-Weiß-Photographien von Eva Besnyö (1910–2003) faszinieren. Nach der erfolgreichen Ausstellung mit Porträts von Annelise Kretschmer (im Jahr 2017) setzen die Museen Böttcherstraße ihre Reihe mit Photographinnen des 20. Jahrhunderts nun mit Eva Besnyö fort und präsentieren mehr als 80 Arbeiten dieser außergewöhnlichen Photographin aus sechs Jahrzehnten.

Die ungarische Photographin war eine begnadete Künstlerin und politisch engagierte Zeitgenossin: Bevor sie im Berlin der frühen 1930er-Jahre die Ästhetik der modernen Photographie für sich entdeckte, erlernte sie ihr Handwerk im Budapester Atelier von József Pécsi. 1932 flüchtete sie als Jüdin vor der drohenden Verfolgung durch die Nationalsozialisten von Berlin nach Amsterdam, wo sie das Ansehen einer Meisterphotographin erlangte und ihr – nach dem Überleben im Versteck – in den 1950er-Jahren der berufliche Neustart gelang.

Ihr photographisches Werk ist geprägt vom Aufbruch der Künste in die Moderne – vom *Neuen Sehen* und der *Neuen Sachlichkeit*. Zwischen diesen beiden Positionen entwickelte die Künstlerin eine eigene poetisch-experimentelle Bildsprache, die Zeit ihres Lebens Basis für ihr Œuvre blieb. Bis heute haben ihre Aufnahmen nichts an Modernität und Strahlkraft verloren.

Die Ausstellung zeigt überwiegend Vintage Prints (Originalabzüge) aus dem Nachlass der Künstlerin, die sämtliche Stationen ihres Lebens repräsentieren: von den frühen, durch Renger-Patzsch oder Moholy-Nagy inspirierten Detail-Aufnahmen aus Budapest über die experimentellen Berliner Straßenszenen um 1930, die vortrefflichen Porträt- und Architekturphotographien bis hin zur Dokumentation der Frauenbewegung in den Niederlanden der 1970er-Jahre.



Junge mit dem Cello, Balaton, Ungarn, 1931

Öffentliche Führungen

sonntags, 11.30–12.30 Uhr
3 € zzgl. Eintritt

Kurzführungen

Di. 5.2. / 5.3.2019, 17–17.30 Uhr
Teilnahme frei zzgl. Eintritt

Dialogische Führung

Sa. 26.1.2019 um 15 Uhr
(Photo-) *objektiv/subjektiv*
Mit Matthias Schneege,
Photograph, und Meike Su,
Kunstvermittlerin
12 € inkl. Eintritt*

Musikalische Führungen

Fr. 15.2. / 29.3.2019, 18–19.30 Uhr
*Budapest, Berlin, Amsterdam –
Eine musikalische Reise in die
1930er-Jahre*
Die Führung wird von Paul Bialek
auf der Geige begleitet.
Mit Christine Holzner-Rabe
und Paul Bialek
18 € inkl. Eintritt und Getränk*

Führung zum Internationalen Frauentag

Sa. 2.3.2019, 15 Uhr
*Eva Besnyö und die niederländische
Frauenbewegung »Dolle Minna«*
Mit Christine Holzner-Rabe
12 € inkl. Eintritt*

Führung für Gehörlose

Sa. 16.3.2019, 15–16.30 Uhr
Die Führung findet in Gebärdensprache statt.
Mit Martina Bergmann (Hamburg)
8 € inkl. Eintritt*
Anmeldung erforderlich!

Kunstfrühstück

Fr. 1.2. / 1.3. / 5.4.2019, 11.30–13 Uhr
Thematischer Rundgang
mit anschließender Vertiefung
bei Kaffee und Gebäck.
Mit Donata Holz
12 € inkl. Eintritt und Verpflegung
Anmeldung erforderlich!

Kunstgespräch

Sa. 6.4.2019, 15–16.30 Uhr
Entdecken Sie am weltweiten
»Slow Art Day« die Freude
der vertieften Kunstbetrachtung.
Mit Anne Beel
10 € inkl. Eintritt*

Vortrag

Do. 7.3.2019, 19 Uhr
*Eva Besnyö und die
Photographie ihrer Zeit*
Von Dr. phil. Jeannine Fiedler
(Berlin)
12 €*

Zeichenkurs

Fr. 25.1., 15–17 Uhr und
Sa. + So. 26. + 27.1.2019, 10–17 Uhr
Von der Photographie zur Zeichnung
3-tägiger Kurs:Zeichnerisches
Gestalten nach Photographien von
Eva Besnyö.
Mit Ulrike Schulte
98 € inkl. Eintritt und Führung
Anmeldung erforderlich:
T 0421 376866-55 oder
ulrike-schulte@t-online.de

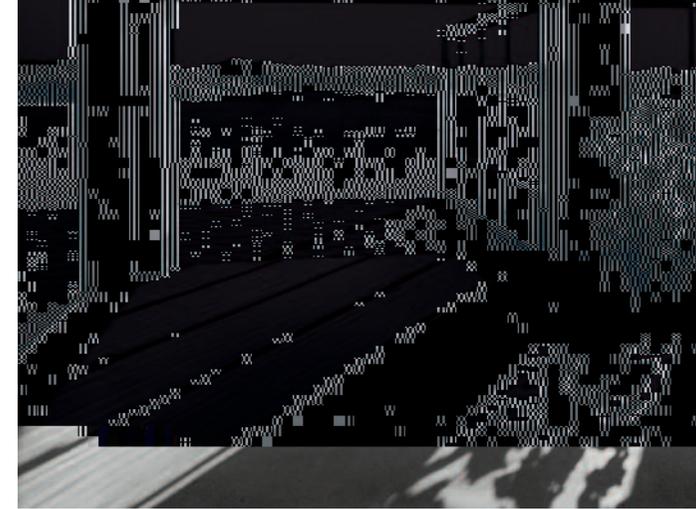
Fotomarathon FoTO GO

Sa. 23.2.2019, 10–18 Uhr
Neues Sehen
Begeben Sie sich selbst auf
Motivjagd! Ausgehend von den
Photographien von Eva Besnyö
sollen acht Themen in
acht Stunden photographisch
umgesetzt werden und eine
stimmige Photoserie ergeben.
In Kooperation mit dem
Fotomarathon Bremen, CEWE
und medienhaven.
Weitere Informationen:
www.museen-boettcherstrasse.de
15 € Teilnahmegebühr
Anmeldung erforderlich!

cewe



medienhaven



Sommerhaus Groet, Nordholland, 1934

Für Familien, Kinder und Jugendliche

Familienführungen

So. 24.2./24.3.2019, 15–16 Uhr
*Eva Besnyö.
Die Welt in Schwarz und Weiß*
3 € (ab 18 Jahren) zzgl. Eintritt

Kinderatelier: Ferien Spezial

Di. 9.4., 11–13 Uhr +
Mi 10.4.2019, 13–17 Uhr
Licht- und Schattenbilder
2-tägiger Photo-Workshop für
Kinder (10–14 Jahre):
Unter professioneller Anleitung
mit der Kamera experimentieren.
Mit Bo Su, Photograph
25 € Materialkosten, eine eigene
Digitalkamera ist mitzubringen
Anmeldung erforderlich!

Tipp

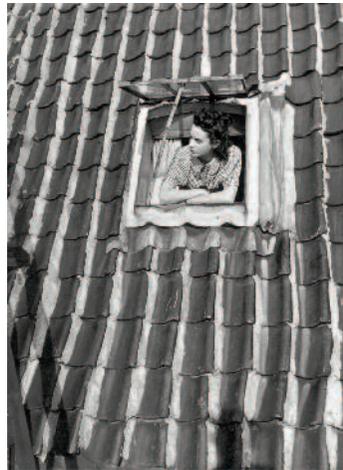
Junge Besucher können die
Ausstellung mit einem Quiz auf
eigene Faust erkunden!
Wer das Lösungswort findet,
den erwartet ein Preis im Shop!

Captivating views, stunning light and unconventional perspectives – Eva Besnyö's (1900–2003) photography fascinates viewers. Following the successful exhibition of portraits by Annelise Kretschmer (in 2017), the Paula Modersohn-Becker Museum continues its series of female photographers of the 20th century with this presentation of more than 80 vintage prints from six decades by this remarkable photographer.

Eva Besnyö learned her technical skills at József Pécsi's studio in Budapest. In early 1930s Berlin, her eyes were opened to the aesthetics of modern photography. She went on to become a masterphotographer in Amsterdam before being persecuted as a Jew and surviving in the place where she was hiding. She successfully relaunched her career in the 1950s.

Besnyö's work is characterized by dawn of Modern Art – by *Neues Sehen* and *Neue Sachlichkeit*. Although strongly influenced by these artistic positions, the artist developed her own personal, poetically experimental visual language which would remain the basis of her work throughout her life. Her photographs have lost none of their modernity and charisma.

Most of the work on display in this exhibition are vintage prints from the estate of the artist which represent all the different stages in her career – from the early Budapest close-ups, inspired by Renger-Patzsch and Moholy-Nagy, to her experimental Berlin street-scenes from around 1930, from her outstanding Dutch portrait and architectural photographs to her 1970s documentation of the women's movement in Amsterdam.



Violette Cornelius, Photographin,
Keizersgracht 522, Amsterdam, 1938